



Herzlich
Willkommen!!



Iris Wolf-Bormann
Geschäftsführerin



Kai-Uwe Prüß
Schulleiter NKF



Dieter Schmidt
Stellv. Schulleiter BBS



Auftaktveranstaltung für das 1. Ausbildungsjahr

Themen Heute:

Wissenswertes rund um die Ausbildung **Frau Wolf-Bormann**

Wissenswertes zur fachlichen Ausbildung **Herr Prüß**

Informationen zur Gesellenprüfung **Herr Schmidt + Herr Prüß**

Berichtsheftführung **Frau Wolf-Bormann**

Ansprechpartner/innen **Frau Wolf-Bormann**

Fragerunde



Auftaktveranstaltung für das 1. Ausbildungsjahr

Wissenswertes rund um die Ausbildung

- Wieso Springe und wie entstand + entwickelte sich dieser Standort ?
- Eingebundene Handwerkskammern + deren Aufgaben
- Ausbildungsvergütungen
- Was bin ich als Azubi dem Betrieb wert?
- Wie sehen meine Berufsaussichten aus?
- Was wird von mir als Auszubildender erwartet?
- Wie gehe ich mit Problemen um?
- Wann darf ich die Ausbildungszeit verkürzen?



Historie

6. Juni 1980
Innungsgründung
(24 Gründungsmitglieder)

2. September 1989
Gründung der
Norddeutschen Kälte-Fachschule

Februar 1990
Aufnahme des Schulbetriebes

29. Februar 1992
Innung Niedersachsen/Sachsen-
Anhalt (länderübergreifend)

Februar 1993
Fertigstellung Schulgebäude

1995
Grundstück Erweiterung
Kauf des Nachbargrundstückes

Juli 1996 - April 1997
Bau NKF Hotel/Internat

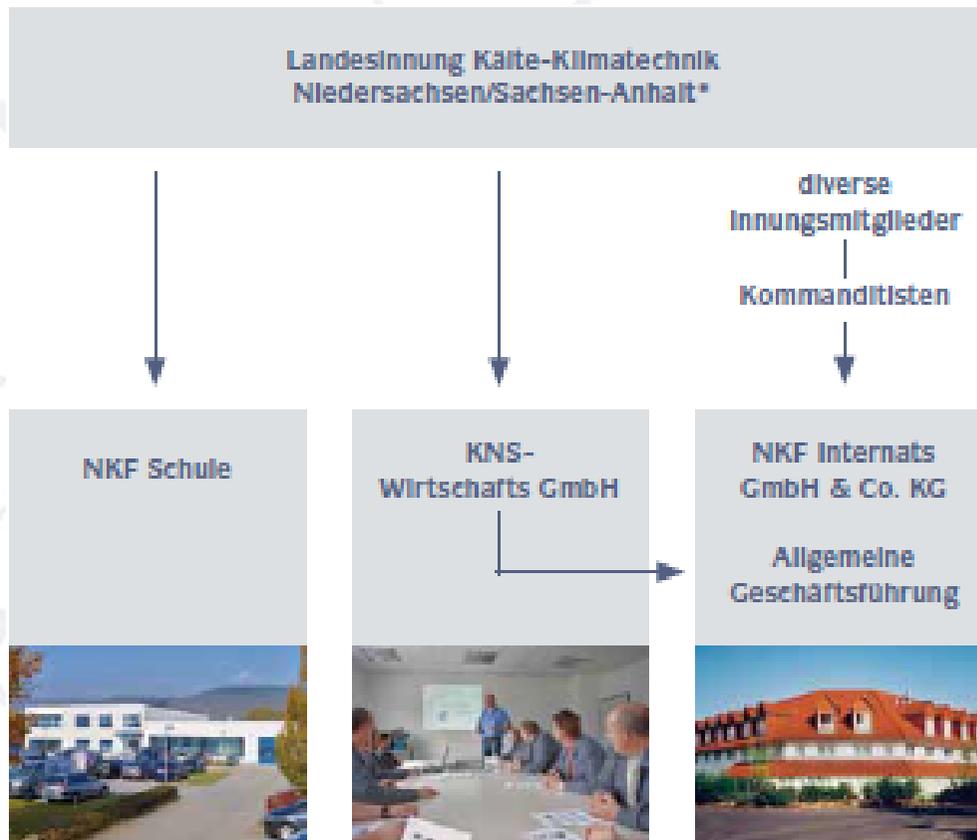


2010
Erweiterungsbau NKF Schule
Neugestaltung Außenanlage
Parkplatzverweiterung





Gewachsene Strukturen - Organigramm



Eingebundene Handwerkskammern + deren Aufgabe in Bezug auf Ihre Ausbildung

- Eintragung der Ausbildungsverhältnisse
- Führen der Lehrlingsrolle
- Durchführung der Prüfungen oder Delegation
 - ✓ Kälteanlagenbauer-Handwerk delegiert an unsere Innung für Niedersachsen + Sachsen-Anhalt
- Übergeordnete Stelle für Innungen, Ausbildungsbetriebe und in Prüfungsangelegenheiten
- Ausbildungsberatung für Betriebe und Auszubildende



Handwerkskammer Hannover

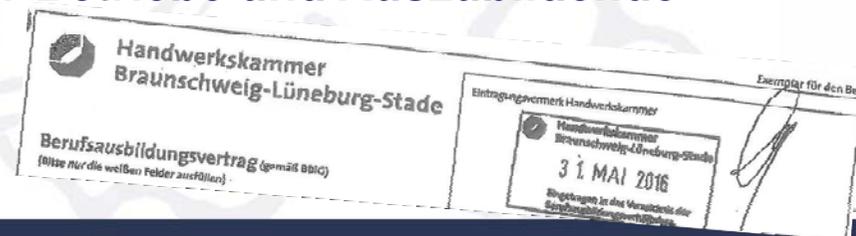
Berufsausbildungsvertrag

Zusammen mit dem Ausbildungsstellenangebot (Auszubildender)*

und dem Auszubildenden**

0 2 1 3 6 3 5 - 0 2 1 2 2 8 8 8

Deutschland



Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Berufsausbildungsvertrag (gemäß BBiG)

(Bitte nur die weißen Felder ausfüllen)

Eintragungsvormerkel Handwerkskammer

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

3. MAI 2016

Abgegeben in das Verzeichnis der Ausbildungsstellenanzeigen

Exemplar für den Bet.





Ausbildungsvergütungen

- Für Niedersachsen + Sachsen-Anhalt tariflich geregelt
- Kann – keine Muss-Regel
- Handwerkskammern prüfen die Verhältnismäßigkeit
- Unternehmer entscheiden nach bestem Gewissen, demografischen + betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten

Niedersachsen im Jahr 2017

1. Ausbildungsjahr	559,00 €
2. Ausbildungsjahr	631,00 €
3. Ausbildungsjahr	749,00 €
4. Ausbildungsjahr	816,00 €

Sachsen-Anhalt im Jahr 2017

1. Ausbildungsjahr	512,00 €
2. Ausbildungsjahr	579,00 €
3. Ausbildungsjahr	686,00 €
4. Ausbildungsjahr	748,00 €





Was bin ich als Azubi dem Betrieb wert?

- **Ausbildungsvergütung für 42 Monate**
- **Kostenübernahme der 6 überbetrieblichen Lehrgänge (8 Wochen)**
 - ✓ **Lehrgangskosten**
 - ✓ **An- und Abreise**
 - ✓ **Übernachtungs- und Verpflegungskosten**
- **Übernahme der Prüfungskosten**
- **Berufsschulzeiten (38 Wochen Gesamt)**
 - ✓ **Alle weiteren Leistungen – wie z.B. bei den ÜBL's – sind freiwillig (Übernachtung, An- und Abreise etc.)**



Was bin ich als Azubi dem Betrieb wert?

- **Kostenübernahme bei freiwilligen Lehrgängen**
 - ✓ GKK – Aufbaulehrgang (6 Wochen)
 - ✓ Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Teil 1 (1 Woche)
 - ✓ Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Teil 2 (1 Woche)
- **Angebot von Übungsphasen in der betriebl. Werkstatt unter Anleitung**
- **Gesamtinvestitionssumme in den „Mensch Azubi“ + unseren zukünftigen Facharbeiter**

66.775,75 €

(Stand 11.2017)





Wie sehen meine Berufsaussichten aus?

- Es gibt keine arbeitslosen Mechatroniker für Kältetechnik
- Förderung von gutem Personal durch Weiterbildung (z.B. Meister)

Was wird von Ihnen erwartet?

- Verbindliche Werte der Gesellschaft
 - ✓ Pünktlichkeit, Ehrlichkeit + Zuverlässigkeit
 - ✓ Den Willen zu lernen (und es auch zu tun!)
 - ✓ Respekt (Mensch, Betriebsmittel etc.)
 - ✓ Einhaltung der „Spielregeln“ (z.B. durch den Betrieb, in der Berufsschule oder Hausordnung des NKF-Hotels etc.)



Wie gehe ich mit Problemen um?

- ✓ **Gespräche mit Mitauszubildenden, Familie und / oder Freunden**
- ✓ **Erster Ansprechpartner ist Ihr/e Ausbilder/in im Betrieb**
- ✓ **Betriebsleiter / Geschäftsführung**
- ✓ **Ihre Ansprechpartner in Berufsschule, NKF + Innung**
- ✓ **Ausbildungsberater bei den HWK's**



Wann darf ich die Ausbildungszeit verkürzen und was ist zu beachten?

- ✓ **Frühestens nach der Gesellenprüfung, Teil 1 (Ende 2. AJ)**
- ✓ **Überdurchschnittliche Leistungen**
 - **mindestens die Note „gut“ in den prüfungsrelevanten Fächern der Berufsschule**
 - **mindestens die Note „gut“ (Ergebnis Gesellenprüfung, Teil 1)**
- ✓ **Zustimmung durch den Betrieb + der Berufsschule**
- ✓ **Fehlzeiten nicht größer als 15 % (z.B. krank – ohne Urlaub)**
- ✓ **Entscheidung trifft der Gesellenprüfungsausschuss**





Auftaktveranstaltung für das 1. Ausbildungsjahr

Wissenswertes zur fachlichen Ausbildung

Herr Prüß



Auftaktveranstaltung für das 1. Ausbildungsjahr

Informationen zur Gesellenprüfung

Herr Schmidt + Herr Prüß



• Prüfung der Berichtshefte

⇒ Allgemeine Info's

- ⇒ 40 % der Berichtshefte werden nicht sauber und regelmäßig geführt
- ⇒ Nach den Prüfungen erhalten Ausbildungsbetrieb und Auszubildender eine Rückmeldung.
- ⇒ Gravierende Mängel können Prüfungsausschluss zur Folge haben.
- ⇒ Die generelle Prüfung der Berichtshefte obliegt dem Ausbildungsbetrieb.
- ⇒ Die Berichtshefte werden **vor** der Prüfungszulassung nach bestimmten Kriterien vom Prüfungsausschuss kontrolliert, u.a.

Unterschriften

Datum Eintrag
+ Abzeichnung

Wochenstd.

Regelmäßig
geführt

Fehlzeiten

Fachberichte

Ansprechpartner/innen



Lehrerteam der BBS

- Dieter Schmidt (stellv. Schulleiter)
- Hubert Landwehr
- Axel Ludwig
- Lars Bergmann
- Ulf Behrens
- Christopher Müller
- Boris Buxhoeveden
- Holger Witzig

Team der Gemeinschaftsverwaltung



Ihre Ansprechpartnerinnen

in der Gemeinschaftsverwaltung für Innung, Schule und Hotel. Behilflich in allen organisatorischen Fragen und zur Unterbringung im NKF-Hotel.

Von links: Stephanie Friedrich, Melanie Koch, Nicole Schwekendiek, Franziska Kewel, Lauren Meyer und Karen Beyrow-Klotz

Bürozeiten Mo.- Fr. 7.30-17.00 Uhr
Telefon 05041/9454-0
Fax 05041/63960
Mail schule@nkf-springe.de



Ansprechpartner/innen

Dozententeam der NKF



Kai-Uwe Prüß
Schulleiter
Kälteanlagenbauermeister
Kaufm.-rechtl. Fächer,
Mathematik, Physik,
Kältetechnik, Projektierung
und Kalkulation, Fachpraxis,
Vorschriften



Jürgen Heile
Stellv. Schulleiter
Kälteanlagenbauermeister
Elektrotechnik,
Steuerungstechnik, Akustik,
Werkstoffkunde, Chemie,
CAD, Fachpraxis, Fachkunde,
Fachkraft für Arbeitssicherheit



Gavin Sands
Kältetechnik, Werkstoffkunde,
Kaufm. Fächer, Fachpraxis,
Natürliche Kältemittel



Dipl.-Ing. Kay Kuchling
Mathematik, Physik,
Kältetechnik, Klimatechnik,
Projektierung
Natürliche Kältemittel, Klima,
Fachkraft für Arbeitssicherheit



Christopher Sokol
Fachpraxis,
Kältetechnik,
Fachkunde



Dipl.-Ing. Corinna Wisken
(Elektrotechnik)
Elektro- und Regelungstechnik,
Vorschriften Elektrotechnik,
Mathematik, Physik, Fachpraxis



Jörg Fischer
Kälteanlagenbauermeister
Fachkunde,
Kältetechnik,
Fachpraxis,
Mathematik, CAD,
Projektierung



Jonas Heile
Kälteanlagenbauermeister
Elektro- und Regelungstechnik,
Fachkunde, Kältetechnik,
Fachpraxis, Vorschriften, CAD



Ansprechpartner/innen

Küchenteam



- Heike Ahlhelm
- Jaqueline Henning
- Bärbel Bormann – Wernicke
- Beate Grah
(v. links)



Hausmeisterehepaar

- Silke und John Kingery





Fragerunde



Vielen Dank für
Ihre Aufmerk-
samkeit!

